

NEWS

Was der Stellplatz vom Gast schon weiß

Ein Platzbetreiber antwortet einem Kollegen, der noch zögert.

18. August 2026, Tobias Engl



Lieber Thomas,

Du hast mich auf der Messe in Düsseldorf gefragt, wie wir das mit den Bildschirmen halten, und ich bin Dir die Antwort schuldig geblieben, weil zwischen zwei Kaffees keine Zeit dafür war. Also hier, in Ruhe.

Du kennst das Theater an der Rezeption so gut wie ich. Wann fährt der Brötchenwagen vor. Wo ist die nächste Apotheke. Welcher Stellplatz war noch mal unserer. Dieselben fünf Fragen, hundertmal am Tag, freundlich beantwortet und trotzdem steht um halb fünf eine Schlange bis zur Schranke.

Wir haben an die Schranke und an die zwei Sanitärhäuser je einen Bildschirm gehängt. Wer ankommt, scannt beim Einchecken einen Code und von da an zeigt ihm der Platz, was ihn angeht: seinen Stellplatz auf der Karte, den Weg dorthin, seinen Abreisetag, die Zeiten fürs Frühstück. Auf Deutsch, oder auf Niederländisch, wenn der Wohnwagen ein NL-Kennzeichen hat. Die Leute fragen nicht mehr. Sie schauen und gehen.

Und jetzt der Punkt, der mich überzeugt hat. Du weißt, wie das Netz bei uns draußen ist. An manchen Tagen reicht es kaum für eine Kartenzahlung. Das System, das wir nutzen, ScreenWay, läuft trotzdem. Es rechnet auf einem kleinen Gerät direkt bei uns am Platz. Geht der Funkmast mal in die Knie, bleiben die Bildschirme an. Für einen Platz mitten im Grünen zählt genau das.

Lohnt es sich? Für uns ja. Und das Schönste ist nicht die Technik, sondern die Ruhe, die seither am Empfang eingekehrt ist. Meine Frau hat morgens wieder Zeit für ein Gespräch, das länger dauert als eine Auskunft. Wenn Du magst, komm im Mai vorbei, dann zeige ich Dir das in zehn Minuten am offenen Platz.

Herzliche Grüße

Henning vom Campingplatz am Deich